



Projekt: A 20 von Westerstede bis Drochtersen
Abschnitt: **Abschnitt 1:** von der A 28 bei Westerstede bis zur A 29 bei Jaderberg
Ergebnisprotokoll: **Projektkonferenz**
Thema, Ziel **Beginn der Entwurfsplanung**
Aktenkennzeichnung PMS (Projekt-Management-System) A1142_Protokoll_Projektkonferenz
Abstimmungsgespräch am: 08.09.2010, 16:00 Uhr
Ort: LK Ammerland
Ammerlandallee 12
26655 Westerstede
Anlagen: Teilnehmerliste
Teilnehmer: siehe Teilnehmerliste

Verteiler: siehe Teilnehmerliste
zusätzlich zur Kenntnis bei abweichender Teilnehmerliste: PMS Email Post

<u>TOP Nr.:</u>	<u>Tagesordnung:</u>
01	Begrüßung und Anlass, Zweck und Aufgabe der Projektkonferenz
02	Abschnittseinteilung, Projektablauf
03	Kurzbeschreibung des Vorhabens
04	Diskussion und weiteres Vorgehen <ul style="list-style-type: none">- Trassenführung- querende Straßen und Wege, Ersatzwege- Entwässerung, Wasserwirtschaft- Landwirtschaft- Schalltechnische Berechnungen- Sonstiges

Vorbemerkungen:

Die Präsentation zum Scoping-Termin und der Projektkonferenz wurde im Internet auf der Seite der Niedersächsischen Straßenbauverwaltung (www.strassenbau.niedersachsen.de) eingestellt.

<http://www.strassenbau.niedersachsen.de> unter Großprojekte.

In der Niederschrift sind daher nur erfolgte Wortmeldungen sowie die ergänzenden Informationen enthalten. Die Ergebnisschrift wird an die Teilnehmer der Projektkonferenz versandt und ebenfalls in das Internet eingestellt.

TOP Nr.	Thema / Besprechungspunkt / -inhalt	Zuständigkeit (Z) Termin (T) Erledigung (E)
PK 001.01	<p>Begrüßung und Anlass, Zweck und Aufgabe der Projektkonferenz</p> <p>a) Die Projektkonferenz wurde durch den Leiter des Geschäftsbereichs Oldenburg der Niedersächsischen Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr, Herrn Delfs eröffnet. Es erfolgte eine Begriffsbestimmung bezüglich „Scopingtermin“ und „Projektkonferenz“.</p> <p>Die Planungsbeteiligten (Behörden, Ingenieurbüros und Gutachter) wurden namentlich vorgestellt. Herr Delfs forderte alle Anwesenden zur Mitarbeit auf, mit dem Ziel eine optimierte Planung erstellen zu können.</p>	
PK 001.02	<p>Abschnittseinteilung, Projektablauf</p> <p>a) Herr Mannl, der Projektkoordinator für die Abschnitte 1 bis 3, erläuterte die Projektstruktur und die erfolgte Abschnittsbildung der A 20. Er stellte vertiefend weitere Projektbeteiligte vor und erklärte die Absicht auf eine enge Zusammenarbeit mit Trägern öffentlicher Belange und privaten Betroffenen. Das Planfeststellungsverfahren soll in ca. 2 Jahren beginnen.</p>	
PK 001.03	<p>Kurzvorstellung des Vorhabens</p> <p>a) Im Weiteren präsentierte Herr Wittschen, der Abschnittsleiter für die Abschnitte 1 bis 3, projektspezifische Planungsdetails (wie z. B. Trassenfindung, Querschnitte, Knotenpunkte, Verkehrszahlen, PWC-Anlage etc.) sowie den bislang erreichten Planungsstand.</p> <p>Es folgte der Hinweis, dass die linienbestimmte Variante West 3 Grundlage der Planungen ist. Zahlreiche Zwangspunkte der Trassierung wurden vorgestellt. Ein kurzer Überblick über bereits erfolgte Variantenuntersuchungen und Trassenoptimierungen in folgenden Bereichen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Knotenpunkt Autobahndreieck AD A 20 / A 28 ▪ Windpark Garnholt ▪ Knotenpunkt Anschlussstelle AS A 20 / L 824 ▪ Umfahrung Seepark Lehe ▪ Knotenpunkt Autobahndreieck AK A 20 / A 29 ▪ Gut Hahn / Waldstück Hahn abschnittsübergreifend <p>wurde den Anwesenden vermittelt.</p>	
PK 001.04	<p>Diskussion und weiteres Vorgehen</p> <p>Thema: Trassenführung</p> <p>a) <u>Herr Krause (Forstamt Neuenburg)</u> stellte fest, dass der Bereich am geplanten Autobahndreieck sehr stark bewaldet ist und dass größere Waldstandorte als beim früheren Standort des Knotenpunktes im Raumordnungsverfahren betroffen sein werden.</p> <p>Es erfolgte der Hinweis auf das NWaldG und auf die Notwendigkeit von Ersatzaufforstungen.</p>	

TOP Nr.	Thema / Besprechungspunkt / -inhalt	Zuständigkeit (Z) Termin (T) Erledigung (E)
---------	-------------------------------------	---

Die NLStBV, GB OL stellt klar, dass ein Waldausgleich mindestens im Verhältnis 1:1 erfolgen wird. Es wurde auf die Vorteile der derzeitigen Planung verwiesen, die etwa 1,6 km kürzer als die frühere Variante des Raumordnungsverfahrens (ROV) ist und damit in der Summe geringere Eingriffe verursacht. Herr Mannl informierte, dass die Suche nach geeigneten Ersatzflächen für die Aufforstung bereits läuft.

Herr Krause (Forstamt Neuenburg) teilte mit, dass ein Waldanschnitt im Bereich des Waldstückes Seepark Lehe auch Auswirkungen auf den restlichen, dahinter liegenden Baumbestand haben wird.

Die NLStBV, GB OL erläuterte, dass bereits ein forstwirtschaftlichen Gutachten beim Bundesforst in Auftrag gegeben wurde. Dieses Gutachten wird sich aber erst mal nur auf den Bereich Garnholt beziehen.

- b) Herr Völkers (Gemeinde Wiefelstede) äußerte sich positiv über die geplante Rampenanordnung der Anschlussstelle AS A 20 / L824 in Dringenburg in den nordwestlichen und nordöstlichen Quadranten. Es wurde der Hinweis gegeben, dass die angrenzende Molkerei Ammerland in den Planungsprozess eingebunden werden sollte. Grundsätzlich befürwortet die Gemeinde Wiefelstede die Lage der A 20 – Trasse bis zum Gelenkpunkt West 2 / West 3. Herr Völkers erklärte, dass die Gemeinde Wiefelstede nicht mit der Wahl der Variante West 3 einverstanden ist. Erste Gespräche mit Politikern in Berlin sind bereits erfolgt. Bürgermeister der betroffenen Gemeinden (Gem. Wiefelstede, Gem. Jade und Gem. Rastede) werden in Hannover beim Wirtschaftsministerium vorstellig, um die Entscheidung für die Variante West 3 zu besprechen. Problematisch wird insbesondere die Umfahrung und Verlärmung des Ferienhausgebietes Seepark Lehe gesehen. Darüber hinaus könne mit der Umsetzung der Variante West 3 die geplante interkommunale Entwicklung (Interkommunales Gewerbegebiet bei Wapeldorf) nicht mehr weiterverfolgt werden. Herr Völkers stellte klar, dass die Unterstützung dieser vier Kommunen für den Bau der Küstenautobahn A 20 von der Entscheidung West 2 / West 3 abhängt. Sollte die Variante West 3 gegen den Willen der angrenzenden Kommunen weiterverfolgt werden, kann der Baulastträger mit einer geringeren Unterstützung seitens der betroffenen Kommunen rechnen.

Die NLStBV, GB OL erwiderte dass die Untersuchung der Rampenlagen an der Anschlussstelle AS A 20 / L 824 noch nicht abgeschlossen ist und dass die Rampen des nordöstlichen Quadranten möglicherweise im südöstlichen Quadranten über dem historischen Burgplatz Dringenburg angeordnet werden müssen, für den Fall, dass die Kartierungen archäologische Verbotstatbestände aufdecken sollten.

TOP Nr.	Thema / Besprechungspunkt / -inhalt	Zuständigkeit (Z) Termin (T) Erledigung (E)
---------	-------------------------------------	---

Die Problematik am Seepark Lehe ist bekannt. Die gesetzlich geforderten Schallgrenzwerte können voraussichtlich eingehalten werden.

Die Variante West 3 ist für die weitere Planung auf Grund der Linienbestimmung durch das Bundesverkehrsministerium gesetzt, für ein Umschwenken auf die Variante West 2 fehlt es als grundsätzlich an einem Planungsauftrag. Es wurde darauf hingewiesen, dass möglicherweise auch die Variante West 3 Potential für interkommunale Entwicklungen bietet.

Die NLStBV, Zentrale Hannover begründete noch einmal das Umschwenken von der Variante West 2 zur Variante West 3. Als wesentliches Ausschlusskriterium für die Variante West 2 wurde der Status des Vogelschutzgebietes „Marschen am Jadebusen“ und der angrenzenden Flächen („Südliche Jadermarsch“) als Vogelschutzgebiet mit internationaler Bedeutung benannt. Die Bedeutung dieses Vogelschutzgebietes war zum Zeitpunkt der Erstellung des ROV nicht bekannt und in dieser Form auch nicht absehbar. Später erstellte Gutachten mussten entsprechend gewürdigt werden.

Die Straßenbauverwaltung verdeutlichte, dass die Variante West 2 im einem Klageverfahren nach heutigem Erkenntnisstand keine Erfolgchancen hätte, da eine Ausnahmeprüfung nach europäischem Artenschutzrecht mit sehr großer Sicherheit nicht positiv beschieden werden kann. Diesbezüglich erfolgten Gespräche mit dem BMVBS und dem BMU.

Es wurde über die Ergebnisse des zusätzlich erstellten schalltechnischen Variantenvergleiches West 2 / West 3 berichtet. Die Unterschiede der schalltechnischen Betroffenheiten zwischen beiden Vergleichsvarianten sind hierbei gering.

Herr Völkers (Gemeinde Wiefelstede) erwiderte, dass nach Aussagen einiger ortsansässiger Landwirte die Gänse auch auf Flächen weiter in Richtung Oldenburg rasten würden.

- c) Herr Kunze (Gemeinde Rastede) äußerte sich auch für die Variante West 2 gegen West 3. Er bedauert und kritisiert, dass gegen den Wunsch der Gemeinden geplant wird. Herr Kunze findet diese Entwicklung bedenklich.

Die NLStBV, GB OL erklärte, dass es sich bei der Variante West 3 um eine „zumutbare Alternative“ handelt. Es wurde erneut darauf hingewiesen, dass nicht gegen Artenschutzbelange entschieden werden kann.

Die NLStBV, Zentrale Hannover klärte auf, dass eine Ausnahmeprüfung nur Aussicht auf Erfolg haben kann, wenn keine „zumutbaren Alternativen“ vorliegen. Mit der Variante West 3 liegt aber offensichtlich eine zumutbare Alternative

TOP Nr.	Thema / Besprechungspunkt / -inhalt	Zuständigkeit (Z) Termin (T) Erledigung (E)
---------	-------------------------------------	---

vor. Eine intensive Prüfung der Zumutbarkeit erfolgte bereits. Dabei wurden u. a. Kosten, verkehrliche Wirksamkeit, Betroffenheiten bebauter Gebiete etc. betrachtet und bewertet. Beide Varianten sind aus Sicht der Raumordnung und im Ergebnis des ROV möglich und nahezu gleichwertig. Die damalige Entscheidung für die Variante West 2 war denkbar knapp.

Die NLStBV, GB OL bedauerte das spätere Umschwenken auf die Variante West 3 und warb um Verständnis für die getroffene Entscheidung. Seitens der Straßenbauverwaltung kann der Unmut der Betroffenen nachvollzogen werden. Es möge berücksichtigt werden, dass die Variante West 2 im Planfeststellungsverfahren nach Vergleich und Würdigung der bekannten Auswirkungen der diskutierten Varianten scheitern würde.

- d) Herr Uchtmann (Autobahnpolizei Oldenburg) erkundigte sich nach Details zu den Parkanlagen und dem Autobahndreieck. An den Autobahnen seien in der Zukunft generell Parkraumerweiterungen notwendig. Er fragte, ob der Parkplatz „Heller Büsche“ am Autobahndreieck weiter ausgebaut werden kann.

Die NLStBV, GB OL erläuterte, dass auf Grund des geringen Abstands zwischen dem geplanten Autobahndreieck und dem vorhandenen Parkplatz ein ersatzloser Rückbau erforderlich ist. Seitens der Straßenbauverwaltung wird ein übergreifendes Konzept zur Schaffung zusätzlicher Lkw-Stellplätze erstellt. Gem. der Studie ergibt sich kein zusätzlich prognostizierter Bedarf im Zuge der A 28. Für die PWC-Anlage Leer (A 28, Uplengen Nord und Süd) ist – unabhängig von der Planung der A 20 – eine Ausbauplanung zur Tank- und Rastanlage geplant.

Herr Uchtmann (Autobahnpolizei Oldenburg) führte aus, dass in den nächsten Jahren mit einem sprunghaften Anstieg des Schwerverkehrsaufkommens gerechnet werden muss. Darüber hinaus werden zunehmend Großraumtransporte (Lastzüge bis 60 m, Transporte von Windenergieanlagen und Flügeln) erwartet, die zwischen den Seehäfen der Nordseeküste (Jade-Weser-Port etc.) und dem Hinterland operieren. In der Vergangenheit traten an vorhandenen Verkehrsanlagen immer wieder Probleme mit solchen Großraumtransporten auf. Es wurde hinterfragt, ob bei den Neuplanungen Schleppkurven für diese Szenarien berücksichtigt werden.

Die NLStBV, GB OL informierte, dass bei Planung entsprechend der gültigen Richtlinien und der Trassierung großzügiger Radien an den Knotenpunkten bezüglich der Schleppkurven keine Probleme zu erwarten sind. Das Autobahndreieck, die Anschlussstelle und das Autobahnkreuz werden für diese Fälle ausreichend bemessen. Probleme treten er-

TOP Nr.	Thema / Besprechungspunkt / -inhalt	Zuständigkeit (Z) Termin (T) Erledigung (E)
---------	-------------------------------------	---

	<p>fahrunsgemäß am nachgeordneten Straßennetz auf.</p> <p><u>Herr Uchtmann (Autobahnpolizei Oldenburg)</u> fragte nach, ob die PWC-Anlage Bekhauser Büsche an der A 29 zurückgebaut wird und ob ein Ausbau des Parkplatzes Ohmstede an der A 29 als Kompensation vorgesehen ist.</p> <p><u>Die NLStBV, GB OL</u> bejahte diese Fragen.</p> <p><u>Herr Schotter (IHK Oldenburg)</u> stellte die Frage nach ausreichenden Lkw-Parkplätzen und die Thematik der Schwerlasttransporte ebenfalls als wesentlichen Punkt dar, der unbedingt bei den Planungen zu berücksichtigen ist. Er schließt sich der Meinung Herrn Uchtmanns an.</p> <p>e) <u>Herr Meyer (Gemeinde Bad Zwischenahn)</u> stellte die touristische Bedeutung des Gebietes heraus. Werden Querungen für Radfahrer und Fußgänger über die A 20 hergestellt?</p> <p><u>Die NLStBV, GB OL</u> erläuterte, dass Querungen vorgesehen sind.</p> <p>f) <u>Herr Hinrichs (Stadt Westerstede)</u> erkundigte sich nach dem Abstand der A 20 zum Windpark Garnholt. In der Zukunft sind Repoweringmaßnahmen möglich. Damit verbunden sind größere Anlagenhöhen. Ist dann damit eine Unterschreitung des in der Planung berücksichtigten Mindestabstandes von 1,5 * (Nabenhöhe + Rotordurchmesser) möglich?</p> <p><u>Die NLStBV, GB OL</u> informierte, dass ein Gutachten zum Windpark in Auftrag gegeben wurde. Inhalt dieses Gutachtens ist ebenfalls die Auswirkung der BAB-Planung auf eventuell mögliche Repoweringmaßnahmen.</p> <p><u>Herr Hinrichs (Stadt Westerstede)</u> erklärte, dass die Standortfindung im Gebiet schwierig und eine Ausweichmöglichkeit kaum gegeben sei.</p>	
	<p>Thema: Querende Straßen und Ersatzwege</p> <p>a) <u>Die NLStBV, GB OL</u> betonte die überwiegend geländenahe (1,5 bis 2,0 m über GOK) der Autobahn. Es ist die Überführung der klassifizierten Straßen (L 824 und K 130) sowie einiger Wirtschaftswege (August-Lauw-Straße, Mühlendamm, Grenzweg) vorgesehen. Weitere Hinweise werden aus der agrarstrukturellen Analyse erwartet. Die Gemeinden und Vertreter der Landwirtschaft werden in die Erstellung des Wirtschaftswegekonzeptes eingebunden. Es wurden keine Einwände oder Fragen vorgetragen.</p>	
	<p>Thema: Straßenentwässerung und Wasserwirtschaft</p> <p>a) <u>Die NLStBV, GB OL</u> erläuterte, dass die Straße in weiten Bereichen mit einem Dachprofil ausgebaut werden kann.</p>	

TOP Nr.	Thema / Besprechungspunkt / -inhalt	Zuständigkeit (Z) Termin (T) Erledigung (E)
---------	-------------------------------------	---

	<p>Das bedeutet, dass das Regenwasser an beiden Richtungsfahrbahnen über das Bankett und die Böschung in Mulden oder Gräben geführt wird. Teilweise kann das Wasser schon auf der Böschung versickern. Ein Verzicht auf eine Mittelstreifenentwässerung ist in diesen Abschnitten möglich. Die anderen Bereiche müssen mit einem Sägezahnprofil ausgebildet werden – hier ist eine Mittelstreifenentwässerung notwendig. Die Details des jeweiligen Entwässerungssystems können aber erst nach genauer Kenntnis der Baugrundverhältnisse und Grundwasserflurabstände festgelegt werden. Je nach Baugrundeignung soll das Regenwasser versickert bzw. in den Vorfluter abgeleitet werden. Zusätzlich zur Straßenentwässerung wird ein wassertechnischer Fachbeitrag ausgearbeitet, der sich mit der übergeordneten Entwässerung des Gebietes befasst. In diesem Fachbeitrag werden Ersatzmaßnahmen und Umverlegungen von Gewässern ausgearbeitet.</p> <p>b) <u>Herr Eckhoff (Ammerländer Wasseracht)</u> befürchtet, dass die Otterbäke wegen der Verschiebung der Trasse im Bereich des Windparks Garnholt jetzt vollständig überplant wird. Er verwies auf bereits erfolgte Termine und bat um weitere Beteiligung im Planungsprozess. Herr Eckhoff betonte die Notwendigkeit der Behandlung von Regenwasser vor Einleitung in den Vorfluter Otterbäke, um Nährstofffrachten und deren Eintrag in das Zwischenahner Meer so gering wie möglich zu halten. Er sieht die Möglichkeit der Versickerung im Abschnitt bis Dringenburg als sehr kritisch aufgrund der häufig geringen Grundwasserstände < 1m.</p>	
--	---	--

	<p>Thema: Landwirtschaft</p> <p>a) <u>Die NLStBV, GB OL</u> erläuterte umfassend die zu berücksichtigen landwirtschaftliche Belange. Neben den Flächen, die durch den Straßenbau beansprucht werden, sind auch Flächen für Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen notwendig. Diverse Gutachten werden beauftragt. U. a. wird eine landwirtschaftliche Betroffenheitsanalyse durch die Landwirtschaftskammer Niedersachsen erstellt. Es erfolgt eine Befragung sämtlicher Landwirtschaftsbetriebe und eine Dokumentation der Betroffenheiten, um landwirtschaftliche Belange rechtzeitig berücksichtigen zu können. Durch den Autobahnbau sind überwiegend Flächen mit intensiver landwirtschaftlicher Nutzung betroffen (Geflügelzucht, Mutterkuhhaltung, Gärtnereibetriebe etc.). Viele Betriebe wollen Ihre Nutzflächen aufstocken. Die Beschaffung von Flächen für den Straßenbau wird schwierig. Sollten Existenzgefährdungen für Einzelne festgestellt werden, erfolgt die Erstellung einzelbetrieblicher Gutachten. Die Planung der A 20 wird voraussichtlich durch Flurbereinigungsverfahren begleitet. Sämtliche Kosten sind durch die Straßenbauverwaltung zu tragen. Von Flurbereinigungsmaßnahmen können alle betroffen sein, auch kleinere Betriebe. Die Vorbereitung des Flurbereinigungsverfahrens</p>	
--	--	--

TOP Nr.	Thema / Besprechungspunkt / -inhalt	Zuständigkeit (Z) Termin (T) Erledigung (E)
	<p>wird rechtzeitig erfolgen und mit dem Eintritt in die Planfeststellung (Ende 2012) beginnen. Derzeit besteht noch keine Möglichkeit zum Flächenankauf, da keine Mittel zur Verfügung stehen. Die Niedersächsische Landgesellschaft (NLG) springt ein, um vorher freiwerdende Flächen für die Straßenbaumaßnahme zu sichern.</p> <p><u>Herr Pott (GLL Oldenburg)</u> unterstützte die Aussagen der NLStBV, GB OL. Zwei Flurbereinigungsverfahren sind von der GLL als zuständige Flurbereinigungsbehörde bereits disponiert worden, so dass zum Zeitpunkt der Einleitung der Verfahren auch ausreichend Kapazitäten vorhanden sind. Unmittelbar mit Beginn der Planfeststellung kann mit den Verfahren begonnen werden. Eine Mitwirkung der GLL im Arbeitskreis Landwirtschaft ist erwünscht. Beeinträchtigungen sollen für die landwirtschaftlichen Betriebe so gering wie möglich gehalten werden.</p> <p>b) <u>Frau Grube (BUND)</u> fragte nach wie die Bewertung der Flächen für Entschädigungen erfolgt.</p> <p><u>Die NLStBV, GB OL</u> erläuterte, dass bei Entschädigungen ein ortsüblicher Verkehrswert für die Flächen gezahlt wird. Flächentausche werden nach Flächenbewertungen vorgenommen.</p>	
	<p>Thema: Forstwirtschaft und Gartenbau</p> <p>a) <u>Die NLStBV, GB OL</u> informierte kurz über Belange der Forstwirtschaft. Entsprechende forstwirtschaftliche Gutachten werden erstellt werden. Für die Gartenbaubetriebe sind bei Bedarf Einzelgutachten vorgesehen. Es wurden keine Einwände oder Fragen vorgetragen.</p>	
	<p>Thema: Schallschutz</p> <p>a) <u>Die NLStBV, GB OL</u> stellte die schalltechnischen Gesichtspunkte der Planung vor. Die Grenzwerte der 16. BImSchV sind relevant für die Gestaltung der Schallschutzmaßnahmen. Aktiver und passiver Schallschutz ist möglich.</p> <p>b) <u>Herr Wolke (LK Ammerland)</u> fragte nach, welcher Zeithorizont für die schalltechnischen Berechnungen zu Grunde gelegt wird. Wie wird mit der Verschiebung des tatsächlichen Zeithorizontes umgegangen?</p> <p><u>Die NLStBV, GB OL</u> erklärte, dass zurzeit der Zeithorizont 2025 für die Planung verwendet wird. Sollten die Verkehrszahlen viel stärker als prognostiziert ansteigen, besteht im Nachgang zur Planfeststellung die Möglichkeit den Sachverhalt der „fehlgeschlagenen Prognose“ zu begründen. Dieser Sachverhalt wäre gegeben, wenn eine Erhöhung der Lärmbelastung von > 2,1 (aufgerundet 3) dB(A) eintreten würde. Dies würde aber fast einer Verdop-</p>	

TOP Nr.	Thema / Besprechungspunkt / -inhalt	Zuständigkeit (Z) Termin (T) Erledigung (E)
---------	-------------------------------------	---

	<p>pelung des Verkehrs entsprechen und ist damit sehr unwahrscheinlich.</p> <p>Für die A 28 wird durch die geplante A 20 ein Anstieg der Verkehrsbelastung prognostiziert. Dieser Sachverhalt wird in der schalltechnischen Untersuchung entsprechend berücksichtigt.</p>	
--	---	--

	<p>Sonstiges</p> <p>a) <u>Frau Grube (BUND)</u> fragte nach, wieso die Verkehrszahlen so viel höher als im ROV sind.</p> <p><u>Die NLStBV, GB OL</u> verwies auf ein neues Verkehrsmodell des Bundes. Darüber hinaus wurde im ROV der Prognosehorizont 2020 verwendet. Im ROV wurde ein abweichendes Verkehrsmodell genutzt. Die Verkehrsmodelle basieren auf unterschiedlichen Angaben. Das neue Verkehrsmodell berücksichtigt die Harmonisierung unterschiedlicher Bundesländer (M-V, Hamburg, SH, Niedersachsen...).</p> <p>Aus dem Gesamtverkehrsmodell Deutschlands wurde eine projektbezogene Verkehrsuntersuchung für die Küstenautobahn abgeleitet.</p> <p>b) <u>Herr Bijok (EWE Netz GmbH)</u> informierte über diverse Gasleitungen im 1. Abschnitt. Es wurde darauf hingewiesen, dass der Zeitfaktor zu berücksichtigen ist und um rechtzeitige Abstimmung gebeten.</p> <p>Im Bereich der Anschlussstelle und dem Autobahnkreuz befinden sich Gasleitungen.</p> <p>c) <u>Herr Bent (Forstamt Neuenburg)</u> bat um Teilnahme am Arbeitskreis.</p> <p><u>Die NLStBV, GB OL</u> wird jeweils nach Betroffenheits- bzw. Zuständigkeitskriterien einen bestimmten Personenkreis zur Teilnahme an den Arbeitskreisen einladen.</p> <p>d) <u>Herr Wolke (LK Ammerland)</u> bat um sorgfältige Planungen der Küstenautobahn insbesondere im Übergang zum Abschnitt 2, da dort besonders viele Überführungen vorzusehen sind. Er verwies auf Torfvorkommen im Planungsgebiet und regte die wirtschaftliche Nutzung und den Torfabbau im Vorlauf des Bauverfahrens an.</p> <p>Die Sandentnahmestelle am geplanten Autobahnkreuz wird noch viele Jahre betrieben werden. Im Planfeststellungsverfahren zur Errichtung der Sandentnahmestelle soll der Bekhauser Moorweg bezüglich der Logistik als erforderlich festgestellt worden sein. Transporte über weiter südlich befindliche Wege wurden damals ausgeschlossen. Dieser Punkt ist bei der Planung des Ersatzwegekonzeptes zu berücksichtigen.</p> <p>e) <u>Herr Wefer (Jägerschaft Wesermarsch)</u> stellte fest, dass die A 20-Trasse immer weiter nach Süden verschoben wurde.</p>	
--	---	--

TOP Nr.	Thema / Besprechungspunkt / -inhalt	Zuständigkeit (Z) Termin (T) Erledigung (E)
---------	-------------------------------------	---

	<p>Von einer Küstenautobahn könne schon nicht mehr geredet werden. Vor diesem Hintergrund fragte er, ob als Alternative die Prüfung des Ausbaus der B 211 zur Küstenautobahn erwogen wird.</p> <p><u>Frau Grube (BUND)</u> fragte nach, ob eine Prüfung von Alternativen zur A 20 erfolgen wird.</p> <p><u>Die NLStBV, GB OL</u> stellte klar, dass zusätzlich zu den Raumordnungsvarianten eine sogenannte (0+)-Variante (Ausbau des vorhandenen Bundesstraßennetzes) untersucht werden wird.</p> <p>d) <u>Die NLStBV, GB OL</u> bot eine Frist für nachträgliche Mitteilungen zur Projektkonferenz innerhalb der nächsten 4 Wochen an. Darüber hinaus besteht natürlich immer die Möglichkeit der Kontaktaufnahme mit der Straßenbauverwaltung.</p>	
--	---	--

Aufgestellt am 13.09.2010

OBERMEYER
PLANEN + BERATEN GmbH

i. A. gez. Loba

Gesehen, freigegeben am 28.09.2010

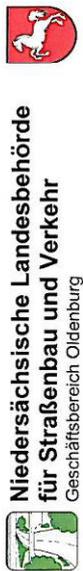
NLStBV GB Oldenburg

i. A. gez. Wittschen
(ergänzt am 27.10.2010)

Einsprüche gegen den Inhalt des Protokolls sind innerhalb von 5 Werktagen nach Verteilerdatum dem AG schriftlich mitzuteilen.

TOP Nr.	Thema / Besprechungspunkt / -inhalt	Zuständigkeit (Z) Termin (T) Erledigung (E)
---------	-------------------------------------	---

Projektkonferenz
Anlage 1: Teilnehmerliste, Seite 1



Niedersächsische Landesbehörde
für Straßenbau und Verkehr
Geschäftsbereich Oldenburg



Projekt: A 20 von Westerstede bis Drochtersen
Abschnitt: Abschnitt 1 von der A 28 bei Westerstede bis zur A 29 bei Jaderberg

Teilnehmerliste
Termin: 08.09.2010, 16:00 Uhr

Ort: Großer Sitzungssaal des Landkreises Ammerland

lfd. Nr.	Name in Blockschrift	Dienststelle / Funktion	Anschrift	Telefon Email-Adresse	Unterschrift	Verteiler E-mail	Post
1	Liedmann	Leiter Pflanz Oldenburg	Winklerstr. 50 26180 Rastede	04402-923-121 post@schwanen-pflanz.wiederstedt.de	<i>[Signature]</i>		
2	SCHINDLER	Polizeidirektion Oldenburg	T-Tauern-Platz 28 26122 Oldenburg	04401/749-1261 jaeger.schindler@polizei.niedersachsen.de	<i>[Signature]</i>		
3	Immer	MSTBV-2	Wittlinger Chaussee 14 26122 Oldenburg	0591-3034-2503 www.immer-baukultur.niedersachsen.de	<i>[Signature]</i>	X	
4	Dr. J. Fries	MD	Opener Straße 6 26127 Oldenburg	Jana.Fries@LD.Wieder- stedt.sachsen.de	<i>[Signature]</i>		X
5	Brägel, Michael	EWE NETZ GmbH	Neue Str. 23 26116 Varel	04451-18230 michael.bruegel@ewe.de	<i>[Signature]</i>	X	
6	Lokenstämmer, Anja	NABU Oldenburg	Schloßstraße 15 26122 Oldenburg	www.lokenstaemmer.nabun-rastede.de	<i>[Signature]</i>	X	

TOP Nr.	Thema / Besprechungspunkt / -inhalt	Zuständigkeit (Z) Termin (T) Erledigung (E)
---------	-------------------------------------	---

Projektkonferenz
Anlage 1: Teilnehmerliste, Seite 2

lfd. Nr.	Name in Blockschrift	Dienststelle / Funktion	Anschrift	Telefon Email-Adresse	Unterschrift	Verteiler E-mail	Post
7	SUSANNE GRUBE	BUND LV NBS.	Zuden Wiesen 5 26655 Wietstede	04488-98134 Sus.grube@wbs.de	S. Grube		X LV
8	"	NHB	"	"	S. Grube	X	
9	Witjos, Rolf	E.ON Kraftwerke GmbH	Alexander-von-Humboldt-Str. 1 48796 Gelsenkirchen	02091601-5858 rolf.witjos@eon-energy.com	Witjos	X	
10	Schröder, Hans-Jürgen	Ammerländer Vollverband e.V.	Kolsowstr. 20 26655 Wietstede	04488/837-119	Schröder		X
11	Pott, Rabeert	GLC erdbebung (AGL)	Str. 3 26622 Oldenburg	044119215-351 norbert.pott@gll-ol.niedersachsen.de	Pott	X	
12	Schnefen, Manfred	-11-	-11-	04419215361 manfred.schnefen@gll-ol.niedersachsen.de	Schnefen	X	
13	Eckhoff, Richard	Ammerländer Wasserverband	An der Krämerrei 6a 26655 Wietstede	04488-84840 eckhoff@ammerlaender-wasserverband.de	Eckhoff	X	
14	Birums, Ralf	Landesverband Verbands OS Jünger Kraft Ammerländer e.V.	B-Dammw. u. u. Str. 114 H. 102 Wietstede Wietstede - Bomhoffstr. Str. 26/2630 Wietstede	04441-502987	Birums		X
15	Wöstehoff				Wöstehoff		X
16	Kunze	Gemeinde Rastede	Sophienstr. 27 26780 Rastede	04402 920 163 Kunze@rastede.de	Kunze	X	
17	Vollert's	BPM, Wietstede	Wietstede Wietstede Wietstede	buertgenminister@wietstede.de	Vollert's	X	
18	Orlze	Niederländische (Landesverband für die Provinz) - Stade			Orlze	X	
19	Eilts, R.	LWK Wietstede - Nord			Eilts	X	

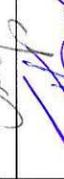
TOP Nr.	Thema / Besprechungspunkt / -inhalt	Zuständigkeit (Z) Termin (T) Erledigung (E)
---------	-------------------------------------	---

Projektkonferenz
Anlage 1: Teilnehmerliste, Seite 3

lfd. Nr.	Name in Blockschrift	Dienststelle / Funktion	Anschrift	Telefon Email-Adresse	Unterschrift	Verteiler E-mail Post
20	Fred Wemken	Molkerei Ammerland		04402 960293		
21	Ralf Hinrichs	u	Oddensunger Landstr. 1a	hinrichs@molken-ammerland.de		X
22	Jens Arns	u	u	—		X
23	Cäcilia Deep	Gemeindefachdienst	Flur Brin 4 9	04403/604600 c.m.de@molken-ammerland.de		X
24	Wolke	U Ammerland		04488 563041 wolke@ammerland.de		X
25	Godal	RV-02 / ML		markus.godal@rv-02.niedersachsen.de		
26	Hortum Krause	FoP Kreuzburg	Zetelw. Str. 18 26340 Zetel	04452-911514 (c)		X
27	Wibeke SCHMIDT	FPA Neuenburg	Zetelw. Str. 18 26340 Zetel	Wibeke.Schmidt@info-neuenburg.de		X
28	Ulrich Schaffner	Uldenburg (NK)	Groslesstr. 6 26122 Uldenburg	0441-2220-415 Ulrich.Schaffner@uldenburg.nh.de		X
29	Maik Böhm	DB Energie GmbH Energieversorgung	Horstener Str. 44 21079 Humberg	040-7647785 DBEN.MaikBoehm@t-online.de		X
30	Bernold Wefer	Jägerschaft Wesermärsch	Bollenhagen 35 26349 Jade	bernold.wefer@gmx.de 044541/1694		X
31	Volker Köhler	Entwässerungsverband Jade	Franz - Schubert-Str. 31 26949 Brake	04407 928516 = Verwaltung 04454 1834 = Techniker Vf.Koehler-ejade@t-online.de		X
32	Hilke Hinrichs	LK Ammerland Amt f. Umwelt + Wasserwirtschaft		044881562610 h.hinrichs@ammerland.de		X

TOP Nr.	Thema / Besprechungspunkt / -inhalt	Zuständigkeit (Z) Termin (T) Erledigung (E)
---------	-------------------------------------	---

Projektkonferenz
Anlage 1: Teilnehmerliste, Seite 4

Ifd. Nr.	Name in Blockschrift	Dienststelle / Funktion	Anschrift	Telefon Email-Adresse	Unterschrift	Verteiler	
						E-mail	Post
33	Groß, Klaus	Stadt VST Bam	Rum Markt 3	04488-55 617 kgross@weststede.de		X	
34	Hinrichs, Rolf	Stadt Weststede Baulandplanung	Am Markt 4 56655 Weststede	04488-55-625 R.Hinrichs@weststede.de		X	
35	Loba, Michael	OBERMEYER	Michaelisstraße 32 24, Hamburg	michael.loba@opb.de		X	
36	DELIS, Joachim	ULSTEV-OL	Wienstraße 27 Oldenburg	0441 2181-158 joachim.delis@ulstev-ol.de		X	
37	Mann, Sebastian	-	-	0441/2181-162		X	
38	Wheeler, Folke	-	-	-163		X	
39							
40							
41							
42							
43							
44							
45							